

PRESSEMITTEILUNG

SPD STADTRATSFRAKTION NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit

SPD fordert Hitzeaktionsplan für die Stadt

Ganz Nürnberg ächzte in den letzten Wochen unter der anhaltenden Hitze. „Aufgrund des Klimawandels werden solche Sommer in den nächsten Jahren leider zunehmen“, ist sich Nürnbergs SPD-Vorsitzender Thorsten Brehm sicher. „Durch unsere Rathauspolitik versuchen wir die Temperaturen durch eine nachhaltige Stadt- und Grünflächenplanung abzumildern und kleine Oasen zu schaffen. Aber wir müssen uns trotzdem auf diese Extremperioden einstellen und entsprechend vorbereitet sein.“

Zusammen mit seiner Stadtratskollegin Claudia Arabackyj fordert Brehm deshalb einen Hitzeaktionsplan für die Stadt Nürnberg, wie ihn auch das Bundesumweltministerium empfiehlt. „Die Hitze belastet den menschlichen Organismus, was gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger schwierig ist“, weiß die SPD-Stadträtin. „In den letzten Jahren kam es bundesweit zu einem Anstieg von Todesfällen und Krankheiten in Zusammenhang mit Hitze, wie Hitzschlag, Dehydrierung und Herz-Kreislaufkrankungen.“

Arabackyj und Brehm sehen diese Entwicklung mit Sorge. „Viele trinken einfach zu wenig. Leider gibt es auch zu viele Menschen, die alleine sind und nach denen bei dieser Hitze keiner sieht“, geben die beiden Sozialdemokraten zu bedenken.

Um die Gesundheit der Menschen zu schützen, müssen deshalb Präventionsmaßnahmen auf verschiedenen Ebenen initiiert werden. Dazu gehören zum Beispiel das Nutzen von Frühwarnsystemen und das rechtzeitige Aufklären der Öffentlichkeit, auch Empfehlungen zur Reduzierung von Hitze in Innenräumen. Besonders berücksichtigt werden müssen hier Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen, um besonders gefährdete Personengruppen zu erreichen. Ziel der Hitzeaktionspläne ist es, hitzebedingte und UV-bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch Prävention zu vermeiden.

Nürnberg, 18. August 2018